

## Ein Jubiläum, das einer besonderen Würdigung bedarf"

### 100 Jahre FC Alemannia Gedern: Kranzniederlegung und ökumenischer Festgottesdienst

(ahe). Den Auftakt in das Festjahr anlässlich seines 100-jährigen Bestehens gestaltete der Fußballclub Alemannia Gedern (FCA) mit einer Kranzniederlegung auf dem Friedhof Gedern und einem ökumenischen Festgottesdienst in der evangelischen Kirche.

"Es ist ratsam und gut, dass wir an einem Jubiläum auch derer gedenken, die dessen Wurzeln sind", sagte der evangelische Pfarrer Kurt Johann während der Feierstunde auf dem Friedhof. Ähnliche Worte fand die FCA-Vorsitzende Isolde Schrempf. "Es ist gut, zum 100-jährigen Jubiläum des FCA Gedern den Menschen zu gedenken, die den Verein, dem wir heute angehören, gegründet und auf den Weg gebracht haben. Wir erinnern an Julius Rothenberger, der sich am 12. August 1910 mit einigen fußballbegeisterten Männern versammelte und den Fußballclub Alemannia ins Leben rief. Diese Menschen haben etwas angestoßen, an dem wir heute noch Anteil haben", betonte Schrempf. "Wir erinnern uns an diesem Tag an Menschen, von denen wir nur die Namen oder ein Bild kennen. Wir erinnern uns aber auch dankbar an Menschen, mit denen wir zusammen gelebt und Fußball gespielt haben. Wir denken an die verstorbenen Vereinsmitglieder, an die ehemaligen Vorsitzenden und Spieler. Und wir klagen über die Männer unseres Vereins, die durch Krieg und Gewalt ihr Leben verloren haben", schloss Isolde Schrempf und legte mit Vorstandsmitgliedern zum Gedenken an die Verstorbenen einen Kranz nieder. Musikalisch umrahmt wurde die Zeremonie von Dieter Schultheis aus Grebenhain auf der Trompete.



Pfarrer Kurt Johann gestaltete die Feierstunde auf dem Friedhof. Dort gedachte man der verstorbenen FCA-Mitglieder und legte einen Kranz nieder. Bilder: Hennecke

Den Einzug der Pfarrer Kurt Johann und August-Jakob Schmitz sowie des Vorstands und der Mitglieder des Fußballclubs Alemannia beim ökumenischen Festgottesdienst in der evangelische Kirche begleitete der evangelische Posaunenchor unter der Leitung von Horst Kissel. "100 Jahre FCA ist ein Jubiläum, das besonderer Würdigung bedarf", sagte Pfarrer Johann zu den vielen Gästen, die mit ihrem Kommen ihre Verbundenheit zum Verein bekundeten. "Irgendwie stehen wir immer zwischen abseits und jenseits", ging er in seiner Predigt auf den Zusammenhang von Fußball und Religion ein. "Fußball ist nicht unser Leben, aber so manches aus dem Fußball kommt in unserem Leben vor. Denn viel zu oft wird Foul gespielt und verfehlen wir unser Ziel", sagte Johann, stimmte gemeinsam mit den Gottesdienstbesuchern ein Lied an und baute damit eine Brücke zu den Fußballweltmeisterschaften, die im Juni in Südafrika ausgetragen werden.

Mitgestaltet wurde der Gottesdienst mit Fürbitten der Kinder, der Fußball-Jugend und der Vorsitzenden des FCA, Isolde Schrempf. Musikalisch umrahmt wurde er vom Männergesangsverein Liederkrantz unter der Leitung von Hartmut Fillsack.

Auch die neue Vereinsfahne des FCA, die anlässlich des 100-jährigen Bestehens angeschafft worden ist, wurde während des Gottesdienstes vorgestellt. Wie Isolde Schrempf dem Kreis-Anzeiger mitteilte, sei die Fahne ausschließlich aus Spendengeldern finanziert worden. Den Fahnenmast und den Fahnenkasten habe die Schreinerei Gerhardt gespendet.